

Camelias 30

17.12.1956

Herrn Prof. Dr. Seybold,
Botanisches Institut der Universität,
Heidelberg.

Lieber Herr Professor !

Ich danke Ihnen für Ihre Zeilen vom 10. ds. und bleibe gern noch das Antwortschreiben auf meinen letzten Brief erwartend, welches Sie mir in Aussicht stellen.

Ihrem Wunsche entsprechend habe ich sofort eine Überweisung bzw. Rücküberweisung von DM 800.- an Sie für Herrn Fischer veranlasst. Da ich hierauf nicht vorbereitet war, erfolgt die Überweisung in zwei Sendungen, und zwar DM 500.- seitens der Frankfurter Bank, Frankfurt am Main, und DM 300.- seitens des Schweizer Bankvereins, Basel.- Ihrem Wunsche entsprechend werde ich Herrn Fischer seine Auslagen für das Wohnen in Blanes vergüten, da ihm dortseits das Zugeständnis gemacht wurde, im Garten wohnen zu können und dies sich nicht mit den hiesigen Bestimmungen vereinbaren liess. Ich werde Herrn Fischer ~~ausserdem~~ noch einen Reisegeldzuschuss von Pts. 3.000.- vergüten.

Gern hoffe ich, dass wir Sie, wie ich Ihnen bereits in meinem letzten Brief schrieb, recht bald einmal wieder hier begrüßen können, wo Sie immer herzlich willkommen sind. Inzwischen verbaeibe ich mit den aufrichtigsten Wünschen zu Weihnachten und Neujahr für Sie und die Ihrigen, sowie für Herrn Prof. Kieple und Herrn Braunsteffer, als

Ihr